

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979

Der ambitionierte Neubau des Kasinos für das Innenministerium in Bonn wartete nicht nur mit einer sorgfältig strukturierten Raumanlage auf, sondern auch mit einer Vielzahl von Blickbezügen zwischen den Räumen, der wohlkalkulierten Verknüpfung zwischen Innen- und Außenräumen und der als Gartenlandschaft ausgeformten Dachbegrünung. Auf dem Hintergrund dieser ökologischen und ganzheitlichen Konzeptionen gewinnt die Tatsache, dass Mary Bauermeister mehrfach in die künstlerische Gestaltung des Baus einbezogen war, besondere Bedeutung. Lange schon beschäftigt sich die Künstlerin mit ganzheitlichen Ansätzen, die auch Grenzgebiete zwischen Wahrsagerei,

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Wissenschaft, Magie und Geheimlehren integrieren. Sie beschäftigte sich unter anderem mit geometrischen Symboliken, der Kraft der Steine, den Zusammenhängen zwischen Außen- und Innenwelten und den Möglichkeiten, darauf Einfluss zu nehmen. Als Erweiterung der bestehenden „Linsenarbeit“ schlug sie eine in den Raum des Neubaus eingreifende Folge von Wandarbeiten vor, für die sie in ihrer Erläuterung den Vergleich zu einem Planetensystem wählte. Es kam zu einer Folge von fünf kleinen Wandobjekten, die den Verbindungsgang zwischen Kasino und Hochhaus einleiten. Es braucht Zeit, sich in die Objekte von Mary Bauermeister einzufinden. Von fern betrachtet wie Wandteller aus der „Freude am Gestalten“-Bewegung anmutend, entwickeln ihre Arrangements aus gefundenen Kieselsteinen, Trägern, Bemalungen, zeichnerischen und schriftlichen Zutaten bei näherem Hinsehen ein Gemisch, das wenig erwartungsgemäß ausfällt. Insbesondere ihre miniaturhaften Einzeichnungen geometrischer Problemstellungen und die in sorgfältiger Handschrift ausgeführten schriftlichen Bemerkungen bedürfen einer eingehenden Aufmerksamkeit. Sie verknüpfen Stichworte und Sätze aus so unterschiedlichen Bereichen wie Esoterik, Religion, Philosophie, Kunst und Politik mit Tagebuchaufzeichnungen. Dieser individuelle Kosmos verbindet sich mit den aufgeklebten Steinen und den geometrischen Skizzen zu einem dichten Sinngeflecht. Die Platzierung der fünf Steinreliefs Mary Bauermeisters bringt die Intensität von ihren inneren Mikrokosmen in einen deutlichen Kontrast zur Wand aus Waschbeton. Auch dieses in den 1970er Jahren weit verbreitete Alltagsmaterial, das die Oberfläche zahlreicher Plätze, Wände und Architekturen prägt, integriert runde Kieselsteine – ohne sie jedoch auf ihre mögliche Bedeutung oder Wirkung auszuloten. MS/JS

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel / Johannes Stahl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes von 1980 bis 2010. BBSR-Online-Publikation 13/2014, Bonn, Dezember 2014.

Weiterführende Literatur

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Mary Bauermeister. „all things involved in all other things“, hg. v. Christel Schüppenhauer. Mit Texten von W. Dörstel, H.G. Helms, W. Herzogenrath, D. Ronte, W. Schulze-Reimpell und Interview-CD von Gregor Zootzky, Köln 2004.

Welten in der Schachtel. Mary Bauermeister und die experimentelle Kunst der 1960er Jahre, Ausst.-Kat. Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, Bielefeld/Leipzig/Berlin 2010.

Installation

bemalte Steine, Holz auf leinwandbespannter Pressspanplatte

Ø 95, 80, 55, 45 und 35 cm

Gutachterverfahren

Kasino- und Sitzungssaalgebäude

Flur, Nebeneingang Kasino

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium des Innern und für Heimat

Graurheindorfer Str. 198

53117 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/funf-steinobjekte>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

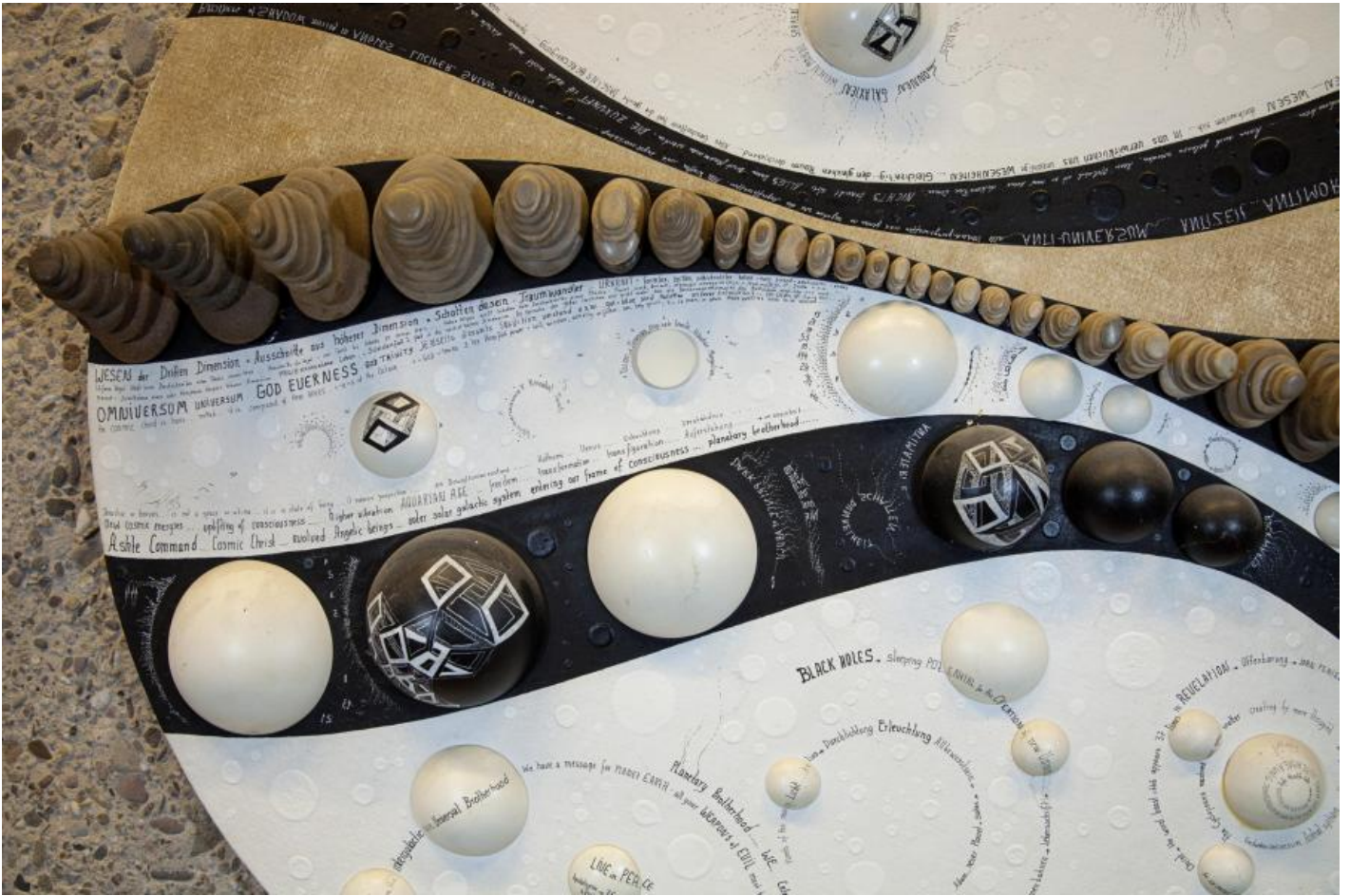
Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Mary Bauermeister: Fünf Steinobjekte, 1979 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)